

# Verein der Gönner und ehemaligen Zöglinge des katholischen Lehrerseminars in Zug

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und  
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **12 (1905)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Charakter der Volksschule gewahrt wissen wollen. Ich erinnere nur an die schönen Worte, die der Geheimrat Dr. von Beckendorf, ein um das preußische Schulwesen hochverdienter Mann, am letzten Schulkampfe gesprochen hat. Er sprach folgendes:

„Im Namen eines christlichen Volkes verlange ich: a) daß in den Schulen die Religionswahrheiten klar, bestimmt und eindringlich gelehrt, mithin Ueberzeugung und Gefühl der Schüler auf gleiche Weise in Anspruch genommen werden;

b) daß die Religionslehre mit allen übrigen Unterrichtsgegenständen in die innigste und ununterbrochenste Beziehung gesetzt wird;

c) daß dem eigentlichen Religions-Unterrichte auch die religiösen Uebungen der Schule, nämlich das Gebet, der Gesang, die Erbauung und Ermahnung, die Sakramente zu Hilfe kommen und zur Seite gehen;

d) daß auch die ganze Einwirkung auf das sittliche Verhalten der Kinder, also die Schuldisziplin, eine religiöse Grundlage erhalte, und endlich

e) daß der Lehrer selbst von den Religionswahrheiten, die er lehrt, recht überzeugt und erwärmt sei und sich zu ihnen gerne und oft und ohne Rückhalt bekenne.“ (Magazin für Pädagogik. 1887. Seite 146.)

Wahrlich eine mannhafte Forderung und Erklärung, die wir katholische Lehrer und Schulmänner Wort für Wort unterschreiben dürfen. Wir können den gewaltigen Stoff nicht weiter erschöpfen. (Schluß folgt.)

---

## Verein der Gönner und ehemaligen Zöglinge des katholischen Lehrerseminars in Zug.

Die werten Herren Mitglieder werden wohl schon lange die Veröffentlichung der ersten Jahresrechnung erwartet haben. Der Vorstand fand es aber für gut, das erste und zweite Geschäftsjahr als ein einziges zusammenzufassen und hat dafür folgende Gründe:

1) Die eigentliche Konstituierung des Vereins ist im abgelaufenen Jahre erfolgt; vorher hatte man noch kein richtiges Gesamtbild.

2) Die Propaganda hat 1904 noch speziell in den Kantonen Solothurn, Basel und Unterwalden eingesetzt und wollte man noch das Ergebnis abwarten, welches leider bis dato mager genug ausgefallen ist. Einen glänzenden Erfolg hatten unsere Bemühungen im Aargau, in Zug und speziell in St. Gallen; ein Hoch den opferfreudigen St. Gallern.

3) Im Laufe des Jahres 1905 wird das Seminar seinen 25jährigen Bestand feiern. Auf diesen Anlaß möchten wir nun einen Saldo von Fr. 1000. — dem Jubilar übergeben. Hierzu fehlen uns aber noch einige Hunderte von Franken.

Wir richten daher an alle Mitglieder des Vereins die herzlichste Bitte, die Nachnahme, welche in nächster Zeit versandt wird, ja nicht zu refusieren.

Im Gegenteil; schwören wir am Grabe des unvergeßlichen Hochw. Herrn Direktors Baumgartner sel. dem von ihm gegründeten Seminar unverbrüchliche Treue! Führe jedes Mitglied im Jahre 1905 dem Verein eine neue Kraft zu. Der Vorstand.

